

KG Pilgerweg Bielersee

Drei Beispiele grenzüberschreitender Farbtupfer

Konzertreihe

In der Kirche Ligerz finden seit Jahrzehnten regelmässig Konzerte statt. Seit einigen Jahren finden auch im Aarbergerhus unten im Dorf sowie in der Kirche Twann musikalische Veranstaltungen statt. Unsere neue Konzertreihe der Saison 2013/14 trägt den Titel "Jahreszeiten" und versucht, dem Rhythmus der Jahreszeiten zu folgen – mit einem vielfältigen Programm. Kunstschaffende haben sich des Themas angenommen, und zwar nicht nur auf musikalischem Gebiet; auch bildende Künstler fanden es spannend und ergiebig, sich damit auseinanderzusetzen. In der Malerei wurden die verschiedenen Jahreszeiten tausendfach dargestellt: der Frühling mit der Darstellung von Blumen, der Sommer durch Sonne und Kornfelder, der Herbst mit den Verfärbungen der Blätter und der Winter durch Kälte und Schnee. Einige von Ihnen haben vielleicht schon im Wartsaal des Bahnhofs Biel das grosse Wandgemälde von Philippe Robert aus dem Jahr 1923 mit dem Titel "Die Jahreszeiten" gesehen und sich Gedanken dazu gemacht. Vielleicht wollte der Maler mit diesem Bild – und auch mit den drei anderen Fresken im Wartsaal – dem eiligen Reisenden den Wert und die Vergänglichkeit der Zeit vor Augen führen. Die bekanntesten musikalischen Werke, die in ihrem Titel das Thema unserer Saison 2013/14 enthalten, sind wohl der Zyklus von vier Violinkonzerten "Die vier Jahreszeiten" von Antonio Vivaldi und das Oratorium "Die Jahreszeiten" von Joseph Haydn. Letzteres wird nicht in unserer diesjährigen Reihe erklingen, aber dafür viele andere Werke, die weniger bekannt und dennoch äusserst spannend und hörenswert sind.

Die Programmübersicht über die gesamte Reihe der Saison 2013/2014 finden Sie unter www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch.

Wort Klänge

Literatur und Musik sind zwei Paar Schuhe. Und doch. Literatur ist aus Sprache gemacht, und hat mit Musik viel zu tun. Auch in der Literatur ist der Atem des Autors wichtig, sein Herzschlag. Der Rhythmus eines Textes macht seinen Sinn, sein Tempo, steuert die Lektüre. Die neue Reihe „Wort Klänge“ verbindet Texte, Worte und Musik miteinander. Etwas mehr als zwanzig Wortschaffende und Musiker setzen sich von Mai bis Oktober in unkonventioneller, nachdenklicher Weise mit verschiedenen Themen auseinander und schaffen neue Zugänge. Die Veranstaltung ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturinstitut in Biel entstanden. Studierende des Literaturinstituts bekommen so die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Texten einem breiten Publikum vorzustellen und zusammen mit Musikern von nah und fern ein einmaliges Programm zu gestalten. In musikalischer Hinsicht wird das Spektrum durch eine breite Auswahl der Musizierenden und von verschiedenen Musikstilen, insbesondere Jazz, gekennzeichnet sein.

Im Mai eröffnen Tim Krohn und Ueli Fuyûru Derendinger die Wort Klänge. Tim Krohn hat Schöpfungsmythen aus aller Welt gesammelt und spielerisch nacherzählt. Begleitet wird er vom Meister der Shakuhachi Ueli Fuyûru Derendinger, einer japanischen Flöte, die buchstäblich Ewigkeit atmet.

Die Kirche Ligerz inmitten der Weinberge prägt die Wort Klänge. Der Weinbau mit seiner Kultur durchzieht die schöne Landschaft. Wein zu bereiten, ist seit Jahrtausenden eine Handwerkskunst. Wein ist mehr als ein Getränk. Wein ist Kultur. Zu den Wort Klängen gehört deshalb ein Glas Wein, das man sich nach jeder Veranstaltung auf der Kirchenterrasse gönnt. Verschiedene Winzer werden ihren Wein einschenken und von ihrem wunderschönen Lebensraum erzählen.

Die Wort Klänge finden von Mai bis Oktober ungefähr einmal monatlich am Freitagabend um 19.15 Uhr in der Kirche Ligerz statt. Programmhinweise siehe www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Im Kindertreff unterwegs und Schätze erobern

Kinder spielen mit einer Inbrunst und einer Leidenschaft und träumen, dass sie manchmal die Zeit vergessen. Vor einiger Zeit spielten wir im Kindertreff Piraten. Die Kinder verkleideten sich im Pfarrsaal. Es gab zwei Gruppen. Wer den Schatz zuerst fand, hatte gewonnen. Die Gefahren des Ozeans warteten auf uns. Das Meer war vieles, auch die Heimat für Piraten.

Jetzt treten die Kinder aus dem Pfarrsaal in die Dorfgasse (siehe Foto). Sie haben sich verwandelt. Einige tragen einen Piratenhut und eine Augenbinde, die sie aus Papier und Stoff gebastelt haben. Ein Junge trägt einen Holzdegen, ein anderer ist vollbehängt mit Waffen. Wir waren nun als Piraten unterwegs, einäugig und mit Stirnband, der Schrecken der Meere. Angst gab es nicht. Später führte uns die Schatzsuche nach Wingreis. Eine schöne Wiese mit einem Brunnen und einer Feuerstelle. Einige gerieten auf dem Weg zum Schatz in einen Hinterhalt. Wegelagerer verlangten Zoll. Sie konnten sich loskaufen und kamen unbeschadet davon. Als die ersten den Schatz entdeckten, hatten wir einen Riesenhunger. Die Cervelat schmeckte gut und die Geschichte am Feuer wärmte und fesselte uns. Die Geschichte fesselte uns. Irgendwann waren wir müde, die Sonne verschwand, und am Ende gingen wir nach Hause und träumten im Bett noch lange von den Abenteuern des Meeres.

Kinder schlüpfen in ihrem Spiel gerne in eine andere Haut. Andere Rollen spielerisch ausprobieren – es fördert auch das Einfühlungsvermögen, wenn man sich in eine andere Haut begibt. Man kann sich später besser vorstellen, wie jemandem zumute ist, auch wenn es ihm unheldisch nicht so gut geht, findet man vielleicht zu Mitleid oder Verständnis. Phantasie für den andern.

Der Kindertreff will diese Phantasie fördern. Hier sind Kinder Gäste, die spielen, basteln, Fragen stellen, beobachten und über das staunen und nachdenklich werden, was sie so sehen. Der Kindertreff ist für Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur dritten Klasse gedacht. Wir treffen uns einmal im Monat, an einem Freitagabend von 17.10 – 20.30 Uhr in und um den Pfarrsaal Twann.

Siehe www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch